



Am 1. August hielt Apostel Franz-Wilhelm Otten einen Gottesdienst in der Gemeinde Bonn-Nordwest. In diesem Gottesdienst wurden der Vorsteher der Gemeinde in den Ruhestand versetzt und vier Seelen versiegelt.

Als Grundlage für den Gottesdienst las der Apostel ein Bibelwort aus Lukas 12,40: „Seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.“

Seid auch ihr bereit!

Der Apostel führte zu Beginn aus, dass dieses Bibelwort ein grandioses Wort im Evangelium sei, was man unbedingt im Herzen eingebaut haben und neu unterstreichen soll. Er erläuterte, was das Bereitsein bedeute. Dazu zähle auch, den Versuchungen zu widerstehen. Als Jesus in der Wüste versucht wurde, hat er auf die Stimme Gottes gehört und sich nicht den Versuchungen hingeeben, so der Apostel. Weiter stellte er die Frage, wer zu diesem Zeitpunkt bereit sei. „Bereit ist der, der auch heute schon bereit ist“, antwortete er darauf. Heute sei man bereit, wenn man auf die Stimme des Heiligen Geistes hört, den Frieden bewahrt und ihn herstellt.

Heilige Versiegelung

Der Apostel hieß die zu versiegelnden Kinder und deren Eltern herzlich Willkommen. Er gab zu der Handlung ein Wort aus 1.Chronik 17,13: „Ich will sein Vater sein und er soll mein Sohn sein. Und ich will meine Gnade nicht von ihm wenden.“ Danach spendete er das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

Ruhesetzung und Vorsteherwechsel

Nach 21 Jahren als Vorsteher in Bonn-Nordwest (früher Duisdorf) versetzte Apostel Otten den Hirten Wolfgang Nilges in den Ruhestand. Er bedankte sich bei dem Vorsteher dafür, was er in seiner Amtszeit getan hat. Er erinnerte an ein Wort aus Johannes 10,14, das ihm für die Ruhesetzung geeignet erschien: „Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich“. Anschließend entlastete er den Hirten in seinem Amt und Auftrag und setzte ihn in den

Ruhestand.

Vorläufig wird Bezirksevangelist Joachim Rösler als Vorsteher für die Gemeinde zuständig sein. Apostel Otten betonte, dass dies nur eine Lösung für eine gewisse Zeit sei.

1. August 2010

Text: M.Dombrowski/T.Senger

